

Vielfältige Hilfen für Jugendliche

Arbeitskreis SchuleWirtschaft für Schwabentagte in Memmingen

Memmingen (jw): Unter dem Motto »Unsere Welt von morgen gestalten« veranstaltete der Arbeitskreis SchuleWirtschaft für Schwaben seine diesjährige Regional-Tagung bei Magnet-Schulz GmbH & Co. KG. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Jugendlichen Anregungen und Impulse für gute Bildung und erfolgreiche Übergänge von der Schule in die Arbeitswelt zu vermitteln.

Nach Schulabschluss stellen sich junge Menschen häufig die Frage, wie es weitergehen soll. Sollen sie sich auf ein Studium einlassen oder doch lieber einen Beruf erlernen und wenn ja, welchen. Was passt zur mir, und wie finde ich eine adäquate Ausbildungsstelle, die meinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht? Neben vielfältigen Ausbildungsmessen, bei denen Schüler und Ausbildungsbetriebe sich austauschen können, bieten hier die rund 100 bayerischen Arbeitskreise SchuleWirtschaft in ihren Veranstaltungen wichtige Orientierungshilfen. Über 5.000 aktive ehrenamtliche Unternehmer, Personalverantwortliche, Schulleiter und Lehrkräfte engagieren sich mittlerweile in der Bayernweiten SchuleWirtschaft-Arbeit, um erfolgreiche

Übergänge von der Schule in die Arbeitswelt zu vermitteln. Nicht zuletzt auch unter der Prämisse der Nachwuchssicherung, aufgrund des sich zuspitzenden Fachkräftemangels.

Neben Wiebke Jessen von der SINUS:akademie, die zunächst die Ergebnisse der Jugendstudie

Magnet-Schulz, als traditioneller Ausbildungsbetrieb, beschäftigt derzeit 165 Auszubildende, stelle jährlich 60 neue Ausbildungsplätze zur Verfügung und übernehme später die ausgebildeten Facharbeiter regelmäßig in feste Anstellungen, berichtete Geschäftsführer Dr. Schulz auf Nachfrage. »Die Beliebtheit eines

Wichtigkeit gut ausgebildeter junger Menschen für die Wirtschaft Bayerns und Deutschlands, um auch künftig an der Spitze agieren zu können. »Dabei brauchen wir nicht nur Akademiker, sondern gut ausgebildete und hoch qualifizierte Facharbeiter. Nur so können wir den immer härter werdenden Wettbewerb anneh-

und in der Folge hohe Strompreise, sowie eine mangelnde Digitalisierung in allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft sind deshalb wichtige Aufgaben die schnell und dringend gelöst werden müssen«, so Pschierer. In einem kleinen Rollenspiel sprachen die Schüler Isabella Vogl von der Staatlichen Wirtschaftsschule, Alexandra Schmidt als Auszubildende bei Magnet-Schulz und David Stiegeler, Schülersprecher im Vöhl-Gymnasium, über ihre unterschiedlichen Lebenswelten, Vorlieben und Erfahrungen, bevor Geschäftsführer Dr. Schulz nach einer vorangegangenen Betriebsbesichtigung das 1912 gegründete und weltweit agierende Unternehmen Magnet-Schulz in gestraffter Form den zahlreich anwesenden Jugendlichen und Lehrkräften in seinen Einzelheiten vorstellte.



Geschäftsführer der Magnet Schulz GmbH & Co. KG, Dr. Albert W. Schulz, Wirtschafts-Staatssekretär Franz-Josef Pschierer (CSU) und Hubert Lepperdinger, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft (von links).

Foto: Johannes Wiest

»Wie ticken Jugendliche?« vorstellte, diskutierten Wirtschafts-Staatssekretär Franz-Josef Pschierer sowie Magnet-Schulz Geschäftsführer Dr. Albert W. Schulz mit Jugendlichen zum Thema Schule und Wirtschaft.

Ausbildungsplatzes in unserer Firma zeigt allein schon die Tatsache, dass unsere Ausbildungsplätze regelmäßig acht- bis zehnfach überzeichnet werden.« Staatssekretär Franz-Josef Pschierer betonte in seinem Beitrag die

men und bestehen. Wir müssen dabei in Fortschritt und Technik anderen immer einen Schritt voraus sein, um Nachteile bei der Preisgestaltung eines Hochlohnländes durchzusetzen zu können. Die schleppende Energiewende,

An acht Expertenstationen konnten schließlich zum Abschluss der Veranstaltung Informationen und Gespräche zu Themen wie Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus, stärkenorientierte Berufs- und Studienwahl oder Herausforderungen in der Ausbildung selbstbewusst meistern, ausgetauscht und vertieft werden.